



Katholische Kirche im
Wuppertaler Westen

St. Bonifatius
St. Ludger
St. Mariä Empfängnis
St. Remigius

Gemeinsame Sitzung der drei Pfarrgemeinderäte Herz Jesu, St. Laurentius, Katholische Kirche im Wuppertaler Westen

Donnerstag, 4. Juli 2024

Katholisches Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Moderation:

Wolfgang Bergem und Andreas Zenz

Anwesende:

-PGR St. Laurentius

Anno Hadasch, Kristine Eckart, M. Bäcker, Susanne Eller, Bernd Eller, Stefanie Harmanza,
Lutz Dörfling, Sabine Lambert, Maria Gallitelli, Wolfgang Bergem

KV St. Laurentius: Astrid Schau

-PGR Wuppertaler Westen

Alfons Diek, Lorenz Reichelt, Ruth Wilmes, Marcel Pepe, Regina Monschau, Barbara
Volbeding

KV KGV: Silvia Florian

-PGR Herz Jesu

Gabi Wolf, Christian Neyer, Dominik Mager, Regina Johann, Markus Heinz, Marcel Gabriel-
Simon, Andreas Zenz

KV Herz Jesu: Maria Mager

-Pastoralteam Sendungsraum St. Laurentius + Herz Jesu

Daniela Löhr, Philipp Jeffre, Schwester Janet Ayim, Ludger Ganschinietz, Thomas Otten, Lars
Spohr, Bruno Kurth

-Pastoralteam Wuppertaler Westen

Lorenz Reichelt, Tobias Menke

1. Begrüßung: Geistlicher Impuls

Pfarrer Dr. Kurth führt mit einem Impuls in die Sitzung ein.

2. Ergänzungen der Tagesordnung / Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

Jede/r stellt sich mit Namen und dem Gremium, dem sie/er angehört, vor.

3. Gottesdienstordnung

-Gottesdienstplan Samstag / Sonntag:

Pfarrer Dr. Kurth dankt der Vorbereitungsgruppe, die die Vorschläge zur Gottesdienstordnung
in kurzer Zeit erarbeitet haben.

Er erläutert die Rahmenbedingung, dass Priester, 2 maximal 3 Messen am Sonntag feiern sollen und dass zwei Priester gehen werden (Kaplan Menke, Pfarrer Spohr) aber nur ein Priester dazukommen wird.

Bei der Planung war nicht nur die Zahl der Gottesdienstbesucher entscheidend. Die Gottesdienstordnung soll mit 4 Priestern möglich sein. Subsidiare helfen in jedem Fall, können aber keine Planungsgrundlage für den regelmäßigen Plan sein.

Christ König und Maria Hilf haben einen abgestimmten Vorschlag eingebracht.

St. Josef bietet an, am dritten Sonntag statt der „Jungen Messe“ einen Wortgottesdienst, gestaltet durch den „Junge Mess-Kreis“, anzusetzen.

Pfarrer Dr. Kurth wird sich an das Votum des Gremiums binden, wenn es eine eindeutige Mehrheit gibt und wünscht allen dazu eine gute Beratung miteinander.

Aspekte aus der Diskussion:

- Verteilungsgerechtigkeit versus Verteilungsgleichheit
- Verlässlichkeit geht über das Kirchturmdenken hinaus
- Gleichförmige Änderung, um die Entwicklungen in den einzelnen Kirchen abzuwarten und auch zu ermöglichen
- Wo sind Einschnitte sinnvoll
- Lösung mit der Hoffnung, sie wird nicht zu ungerecht werden
- Kirchenschließungen werden unvermeidbar sein, jetzt aber den Weg des kleinen Schmerzes mit der Unterstützung der Leute vor Ort beginnen
- Kirchturmdenken nicht nur negativ
- Lebendige Sonntagsgemeinde gegen Zentralkirche
- Verlässlichkeit in den Ferien, dazu wird eine extra Ferienordnung notwendig
- Verlässlichkeit auch bei Wortgottesdiensten oder anderen Angeboten an einem Sonntag
- Alle sollten sich für neue Formen auf den Weg machen, es als Chance sehen
- Es sollte Verlässlichkeit und Weitsicht im Vordergrund stehen
- Die Gottesdienstordnung ist die Basis und Erweiterungen können möglich sein
- Die Vorbereitungsgruppe hat sich viele Gedanken gemacht
- beide Vorschläge für Gottesdienstordnungen funktionieren
- aus einer Leerstelle ergibt sich die Chance, Neues zu entwickeln
- Welches Potential gibt es denn
- Die Messe ist in der Akzeptanz ganz oben, Wortgottesdienst rangiert deutlich dahinter. Diese Wertung sollte es nicht geben, wir schaffen da was Neues.
- Rücksichtnahme
- Beide Fassungen sind machbar
- Die einzelnen Orte sollten gut angeschaut werden, Luft zum Atmen bleibt weg
- Die Gottesdienstordnung gilt nur so lange, wie wir es uns leisten können.
- Den Gemeindemitgliedern wird vorgegeben, wie sie sich zu entwickeln haben
- Rücksicht auf die besondere Entwicklung im Wuppertaler Westen mit einer Schwerpunktmesse in Mariä Empfängnis ist gerecht

Insgesamt gab es über dreißig Redebeiträge.

Beschlüsse:

Das Gremium entscheidet sich für die Abstimmung per Handzeichen.

Gottesdienstordnung, mit der Verlässlichkeit der Messen in St. Laurentius und Maria Empfängnis jeden Sonntag	22 Stimmen
Gottesdienstordnung, mit der gerechten Verteilung der Streichungen für alle Kirchen	4 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Das Gremium entscheidet sich dafür, sich noch in der laufenden Sitzung über die Erweiterung der Gottesdienstordnung mit den Änderungen in den Kirchen Herz Jesu, St. Michael, St. Suitbertus zu beschäftigen mit 19 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 7 Enthaltungen.

Nach kurzer Diskussion wurde abgestimmt.

Modell Einschnitte St. Suitbertus	1 Stimmen
Modell Einschnitte St. Michael	5 Stimmen
Modell Einschnitte Herz Jesu	9 Stimmen
Enthaltungen	12 Stimmen

-Gottesdienstplan Wochentage

Für das Pastoralteam ist es leitend,

- dass in der Woche Messen in den Altenpflegeeinrichtungen stattfinden,
- dass für Berufstätige, besonders für die Ordensschwester, eine Messe am Tag (morgens oder abends) in erreichbarer Nähe stattfindet,
- dass die Streichungen von Gottesdiensten in der Innenstadt vorgenommen werden, wo nahe beieinander schwach besuchte Werktagmessen zur selben Zeit gefeiert werden.

Zusätzlich, z.T. nicht im Plan beschrieben, finden viele Schulgottesdienst statt, so die Messe am Freitag in St. Anna.

Der Gottesdienstplan für die Wochentage wird mit einer Enthaltung angenommen.

4. Votum zum Namen der Pastoralen Einheit

Das Votum zum Namen der Pastoralen Einheit soll lt. Vorgabe des Erzbistums bis Ende des Jahres 2024 erfolgen. Dieses soll dann in den Gremien erfolgen.

Ein Teilnehmer sprach sich dafür aus, sich mit den anderen Pastoralen Einheiten in Wuppertal bezüglich des Namens abzustimmen, um ein einheitliches Bild für die Stadt zu ermöglichen.

5. Informationen zur Rechtsträgerschaft

Die Informationen zur Rechtsträgerschaft sind in den letzten Wochen gegeben worden: Das Gremium hat keinen weiteren Informationsbedarf.

6. Sonstiges

Es gab keine weiteren Themen.

Die Moderatoren bedanken sich für die lebhaftige Diskussion und schließen die Sitzung.

Für das Protokoll: Christian Neyer